

## Ergebnisbericht



Beatrice Beispiel  
35 Jahre  
weiblich

# Persönlichkeitsinventar Open IS-10

## Testtheoretischer Hintergrund

Lewis R. Goldberg und James Rounds haben mit dem International Personality Item Pool (IPIP) und dem Interest Item Pool (IIP) die Idee von frei zugänglichen Instrumentarien für internetbasierte persönlichkeits- und interessenspsychologische Studien umgesetzt. Für die englischsprachige Fassungen als auch verschiedene Übersetzungen wurden bis anhin eine grosse Zahl aus den Itempools zusammengestellte Skalen empirisch geprüft. IPIP und IIP eröffnen somit die Möglichkeit, auf eine Sammlung validierter Items und Skalen zuzugreifen. Ausserhalb der psychologischen Forschung sind IPIP und IIP noch wenig bekannt und nicht unmittelbar einsetzbar, aber inzwischen liegen auch bereits verschiedene multiple IPIP- und IIP-Konstrukte vor, die in ihrer Dimensionalität weitgehend etablierten proprietären Testverfahren entsprechen. Die Testplattform [www.personaldiagnostik.ch](http://www.personaldiagnostik.ch) bietet darauf aufbauend Einzelpersonen und Organisationen die Möglichkeit zur Durchführung von verschiedenen Persönlichkeits- und Interessentests, die hinsichtlich Dimensionalität und Interpretation als Alternative zu den proprietären Verfahren dienen können.

In die Reihe dieser Verfahren gehört auch das vorliegende Persönlichkeitsinventar OPEN IS-10. Bei diesem Verfahren geht es *nicht* um generelle Persönlichkeitsmerkmale, sondern es werden verschiedene Charakterstärken gemessen, welche für die Arbeits- und Berufswelt von besonders hoher Relevanz sind.

# Persönlichkeitsinventar Open IS-10

## Das Verfahren

Das Persönlichkeitsinventar OPEN IS-10 (Inventory of Strengths 10) stellt ein Verfahren zur Messung von psychologischen Stärken und Tugenden dar. Das Instrument orientiert sich am Ansatz der Positiven Psychologie von Christopher Peterson und Martin Seligman. Die Positive Psychologie verlässt den bisherigen Schwerpunkt der Erforschung defizitärer Aspekte und wendet sich Eigenschaften und Prozessen zu, die den Menschen allgemein stärken und das Leben lebenswerter machen. Es geht somit darum, anstelle von Defiziten positive Faktoren zu untersuchen, die es den menschlichen Individuen und Gemeinschaften ermöglichen, das Leben besser und zufriedenstellend zu gestalten.

Im Gegensatz zur umfassenden Ausrichtung dieses Ansatzes ist das Verfahren bewusst auf Entscheidungs- und Planungssituationen im Bereich der Arbeits-, Ausbildungs- und Berufswelt ausgerichtet. Es konzentriert sich in diesem Sinn auf die folgenden zehn Charakterstärken:

1. Kreativität (KR)
2. Urteilsvermögen (UR)
3. Ausdauer (AU)
4. Freundlichkeit (FR)
5. Soziale Intelligenz (SI)
6. Teamwork (TE)
7. Neugier (NE)
8. Selbstregulation (SE)
9. Führungsvermögen (FU)
10. Enthusiasmus (EN)

Angesichts der Beschränkung auf zehn Eigenschaften werden beim Open IS-10 alle Dimensionen dargestellt und nicht nur die (positiv) ausgeprägtesten Stärken, wie es eine enge Interpretation der Positiven Psychologie nahe legen würde.

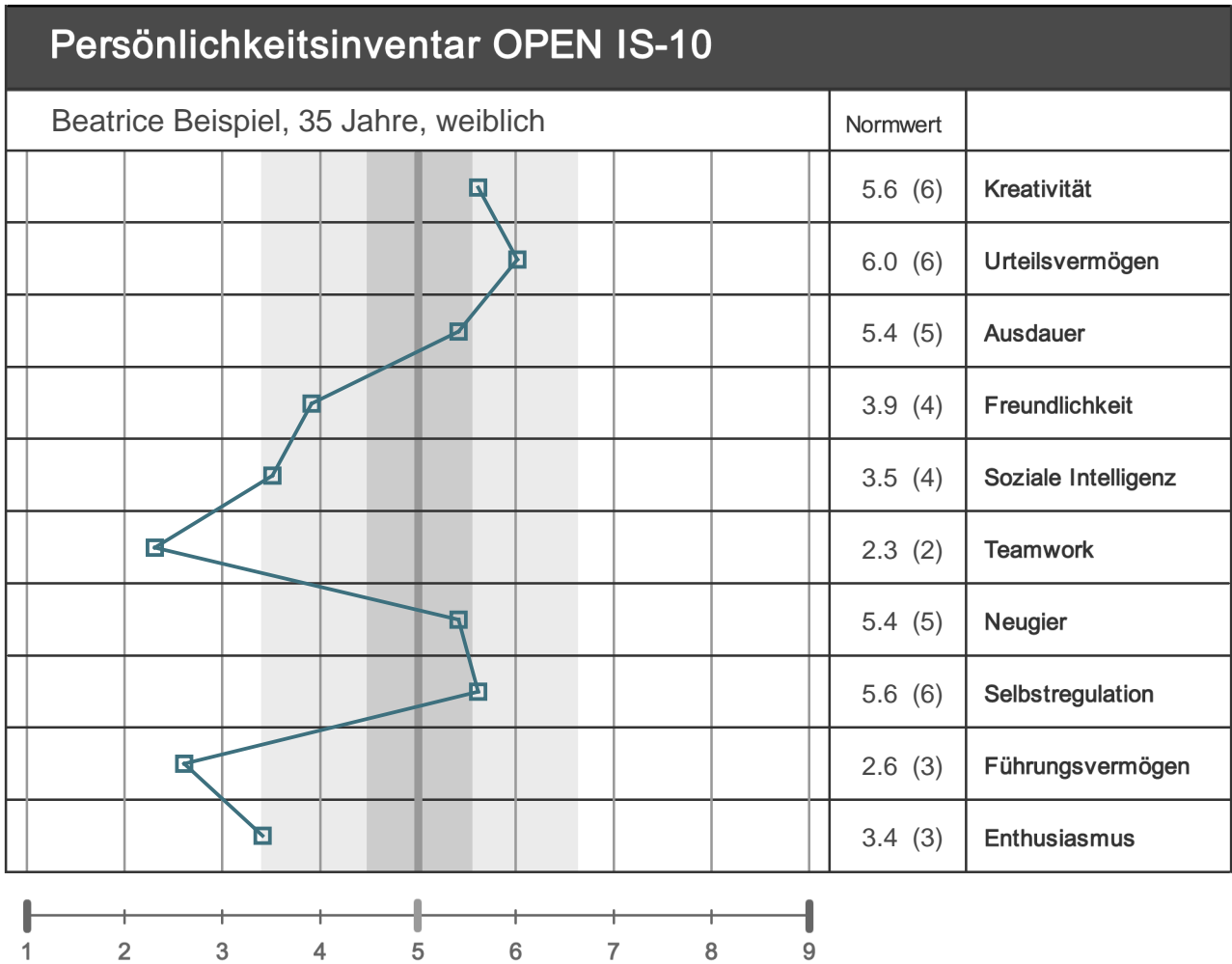
## Hinweise zur Interpretation

Persönliche Eigenschaften lassen sich nicht – wie etwa die Körpergröße – auf einer Skala mit einem fest definierten Nullpunkt exakt messen. Die Aussage „Bei Frau XY ist der Faktor Ausdauer hoch ausgeprägt“ bedeutet insofern: „Im Vergleich zu anderen ist die Ausdauer bei Frau XY wahrscheinlich höher ausgeprägt“. Menschen lassen sich hinsichtlich der Ausprägung ihrer Eigenschaften immer nur relativ zu anderen Personen und als Wahrscheinlichkeitsaussage beschreiben. So ist es etwa denkbar, dass bei einem Verkaufsfachmann das Merkmal Soziale Intelligenz relativ zur Gesamtbevölkerung eher hoch ausgeprägt ist, im Vergleich zu anderen Verkaufsfachleuten aber doch eher niedrig ausfallen kann.

In dem vorliegenden Verfahren erfolgt eine Vergleich mit dem Durchschnitt aus einer *geschlechtsspezifischen* Stichprobe, die der Gesamtbevölkerung möglichst nahe kommen soll. Die Ergebnisse stehen also immer relativ zur Gesamtbevölkerung *desselben Geschlechts*: Als Frau werden Sie nur mit Frauen verglichen, als Mann nur mit Männern.

# Persönlichkeitsinventar Open IS-10

## Ergebnisprofil



Vergleichsstichprobe: weiblich | Normskala: Stanine (M=5, s=2)

## Persönlichkeitsinventar Open IS-10

### Beschreibung der Merkmale

#### 1. Kreativität: Wert 5.6 (eher hoch)

Kreativität führt als Persönlichkeitsstärke zur Entwicklung einer Vielfalt neuer und eigenständiger Ideen sowie origineller Verhaltensweisen. Zur Umsetzung solcher Ideen und Verhaltensweisen wird auch eine angemessene Anpassung an die Realität eingesetzt.

#### 2. Urteilsvermögen: Wert 6.0 (eher hoch)

Ein ausgeprägtes Urteilsvermögen ermöglicht die Betrachtung von Problemen und Situationen des Alltags aus unterschiedlichen Perspektiven als Grundlage für eine differenzierte Entscheidungsfindung. Dazu müssen Informationen möglichst objektiv, realitätsbezogen und kritisch betrachtet werden können.

#### 3. Ausdauer: Wert 5.4 (durchschnittlich)

Dieses Merkmal kennzeichnet die Stärke, mit Beharrlichkeit, aber auch unter Erhaltung einer gewissen realitätsbezogenen Flexibilität, Dinge zu Ende zu bringen. Dabei müssen innere als auch äussere Widerstände überwunden werden, ohne dass gleichzeitig zwanghaft an unerreichbaren Zielen festgehalten wird.

#### 4. Freundlichkeit: Wert 3.9 (eher niedrig)

Als positive Eigenschaft beschreibt Freundlichkeit das Ausmass, in dem das eigene Tun von anderen Menschen als grosszügig, entgegenkommend und hilfsbereit wahrgenommen wird. Zentral ist hierbei die vermittelte Wertschätzung, die anderen Menschen zukommt.

#### 5. Soziale Intelligenz: Wert 3.5 (eher niedrig)

Diese Stärke bezieht sich auf die Fähigkeit, soziale Informationen wie Absichten, Gefühle und Stimmungen gut wahrnehmen und verarbeiten zu können. Dabei ist nicht nur die Fremdwahrnehmung, sondern auch die Wahrnehmung eigener Motive und Gefühle von Bedeutung. Eine ausgeprägte soziale Intelligenz ermöglicht eine situationsgerechte Anpassung des eigenen Verhaltens an verschiedenste und auch neuartige soziale Begebenheiten.

#### 6. Teamwork: Wert 2.3 (niedrig)

Diese Stärke kommt zum Tragen, wenn Menschen Teil einer Gruppe sind und sich in dieser loyal und verantwortlich verhalten können. Zentral ist hierbei die Fähigkeit, eigene Interessen zugunsten von gemeinsamen Interessen zurückzustellen.

## Persönlichkeitsinventar Open IS-10

### 7. Neugier: Wert 5.4 (durchschnittlich)

Neugier ist durch ein ausgeprägtes Interesse an neuen Erfahrungen gekennzeichnet, welches einem erlaubt, flexibel und offen auf neue oder unerwartete Erlebnisse und Bedingungen zu reagieren und dadurch Chancen zur Fortentwicklung und Optimierung wahrzunehmen.

### 8. Selbstregulation: Wert 5.6 (eher hoch)

Als Stärke beschreibt Selbstregulation die mässige Fähigkeit, eigene Gefühle und Verhaltensweisen unter Kontrolle zu halten und dabei die Erreichung übergeordneter und langfristiger Ziele zu berücksichtigen. Dabei spielt vor allem die Impulskontrolle eine zentrale Rolle.

### 9. Führungsvermögen: Wert 2.6 (niedrig)

Diese Stärke kennzeichnet die Fähigkeit, den Zusammenhalt und die Zusammenarbeit in einer Gruppe aus verschiedenen Individuen möglichst geeignet zu fördern. In der Praxis geschieht dies vor allem auch durch ausgeprägte Planungs- und Organisationsfähigkeiten von Gruppenaktivitäten und der Bereitschaft zur Übernahme von Entscheidungen für die Gruppe unter Einbezug der unterschiedlichen Meinungen aus der Gruppe.

### 10. Enthusiasmus: Wert 3.4 (eher niedrig)

Enthusiastische Menschen zeichnen sich durch einen unbändigen Tatendrang, einen hohen Energielevel und freudige Begeisterung für verschiedenen Aktivitäten aus. Davon abzugrenzen ist jedoch jegliche Form von Hyperaktivität, die bloss phasenweise und wenig zielförderlich an den Tag gelegt wird.

#### *Werte-Index:*

niedrig: Prozentrang unter 20 (Stanine-Wert bis 3.3)

eher niedrig: Prozentrang 20-40 (Stanine-Wert 3.4-4.4)

durchschnittlich: Prozentrang 40-60 (Stanine-Wert 4.5-5.5)

eher hoch: Prozentrang 60-80 (Stanine-Wert 5.6-6.6)

hoch: Prozentrang über 80 (Stanine-Wert ab 6.7)